

UNI – UND DANN?

Zukunftsperspektiven
in der Arbeitswelt.

Angebot für
Studierende
vor dem
Einstieg ins
Berufsleben



11.11.2008

18.00-19.30 Uhr | HZO 100

Mitarbeiterführung und Mitbestimmung – ein Widerspruch?

**Was kann Mitarbeiterführung?
Welche Voraussetzungen gibt es
für eine gelingende Kooperation
mit Interessenvertretung?**

Dr.-Ing. Rainer Skrotzki | Akademischer Oberrat am
Lehrstuhl für Informations- und Technikmanagement,
Institut für Arbeitswissenschaft (RUB)
Konrad Jablonski M.A. | ITK-Branche / Siemens-Team
IG Metall Bezirksleitung NRW

UNI – UND DANN?

Zukunftsperspektiven in der Arbeitswelt.

Was kommt auf mich als Hochschulabsolvent beim Einstieg in das Berufsleben alles zu? Welche Qualifikationen sind neben der an der Hochschule erworbenen fachlichen Kompetenz besonders wichtig? Wie gehe ich mit meiner neuen Rolle im Unternehmen um? Kann ich Personal führen oder wie mit den Interessenvertretungen kooperieren? Wie gestaltet sich der Umgang mit erfahrenen Mitarbeitern, wie kann ich von deren Wissen für betriebliche Innovationsprozesse profitieren, bevor sie aus dem Unternehmen ausscheiden? Und, was verdiene ich überhaupt, ist dies gerecht im Vergleich zu anderen Mitarbeitern in und außerhalb meines Unternehmens? Schließlich, welche Zukunftsperspektiven und Arbeitsplatzchancen bietet eigentlich der Industriestandort NRW?

Die Veranstaltungsreihe im Überblick:

28.10.2008

Von der Uni in den Beruf –
Schlüsselqualifikationen für Absolventen

11.11.2008

Mitarbeiterführung und
Mitbestimmung – ein Widerspruch?

25.11.2008

Erfahrungen nutzen – Innovationen
ermöglichen: Wissenstransfer u.
Voraussetzungen für Innovationen

09.12.2008

Was bin ich wert? – Einstiegsgehälter und Tipps zum
Arbeitsvertrag

13.01.2009 (Podiumsdiskussion)

Mein Arbeitsplatz in NRW – Zukunftsherausforderungen
und Entwicklungsszenarien für den
Industriestandort NRW

Weitere Informationen unter: www.rub.de/rub-igm

Eine Veranstaltungsreihe der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM
in Kooperation mit der Bezirksleitung der IG Metall in NRW und
dem Institut für Arbeitswissenschaft an der RUB.

